

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärsvertreter,
sehr geehrte Damen und Herren,

als Abwickler der Gesellschaft möchte auch ich Sie zur heutigen Hauptversammlung der Agennix AG i.L. sehr herzlich begrüßen.

Mein Vortrag wird sich auf meine Arbeit als Abwickler der Gesellschaft in der Zeit von September 2017 bis heute begrenzen und ich werde mich kurzfassen.

Im Juli 2017 wurde ich vom Aufsichtsrat der Gesellschaft angesprochen, ob ich die Schlussabwicklung der Gesellschaft übernehmen möchte. Meine Bereitschaft habe ich dem Aufsichtsrat am 11.08.17 mitgeteilt. Per Beschluss vom 25.09.17 des Amtsgerichts Mannheim wurde ich als einzelvertretungsberechtigter Abwickler der Gesellschaft eingesetzt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 09.11.17.

Gleich zu Beginn meiner Arbeiten wurde mir vom Aufsichtsrat der Gesellschaft versichert, dass die Mehrheitsgesellschafterin eine geordnete Liquidation der Gesellschaft wünscht und dass mir als Abwickler die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, die für eine geordnete Liquidation der Gesellschaft notwendig sind.

Meine ersten Arbeiten konzentrierten sich darauf, einen schnellen Überblick über den Stand des Rechnungswesens und insbesondere über noch offene Verbindlichkeiten und die der Gesellschaft zur Verfügung stehende Liquidität sowie eventuell noch vorhandener Vermögenswerte zu bekommen. Gemeinsam mit den steuerlichen Beratern der Gesellschaft ermittelte ich anschließend den finanziellen Status der Gesellschaft.

Die Gesellschaft hatte zum damaligen Zeitpunkt ca. 45 TEURO flüssige Mittel und ca. 170 TEURO Steuerguthaben (Körperschaft- und Umsatzsteuer).

Dagegen standen nach ersten Ermittlungen bereits schon existierende Verbindlichkeiten sowie durch die Abwicklung noch entstehende, geschätzte Kosten von insgesamt ca. 2 Mio. EURO.

Natürlich stellte sich die Frage, ob die beiden US-Töchter Agennix USA Inc. bzw. Agennix Incorporated noch verwendbare finanzielle Mittel besaßen.

Gemeinsam bedienten wir uns der Unterstützung durch eine erfahrene amerikanische Anwaltskanzlei. Deren im Dezember 2017 durchgeführten Recherchen ergaben, dass sowohl die Agennix Inc. als auch die Agennix USA Inc. bereits seit März 2015 nach dem Recht des Bundesstaates Delaware als rechtlich nicht operativ und unwirksam (*inoperative and void*) erklärt wurden.

Zur Sicherheit habe ich mir zusätzlich die Kontoauszüge aller bekannten US-Bankkonten der US-Gesellschaften besorgen lassen. Alle Statements zeigten eine "Ending Balance" von US-\$ NULL.

Ebenfalls wurde eine Patentrecherche durchgeführt. Das Ergebnis war negativ, d. h. es lagen keine verwertbaren Vermögenswerte vor.

Nachdem alle Verbindlichkeiten festgestellt waren, die Kostenschätzung für die Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2012 - 2018 und die sonstigen Abwicklungsarbeiten vorlagen sowie die Finanzierung sichergestellt war, wurde intensiv an der schnellstmöglichen Finalisierung der Abschlüsse gearbeitet.

Zur Vermeidung weitere Bußgelder durch das Bundesamt für Justiz wurden – das war aufgrund der Gesetzeslage möglich – für die Abschlüsse 31.12.12 bis 31.12.15 vorläufige und ungeprüfte Abschlüsse im Bundesanzeiger sowie auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. Diese Veröffentlichungen wurden nochmals ergänzt und jetzt im Januar 2018 durch die endgültigen und geprüften Fassungen ersetzt.

Wie schon erwähnt, konnte nur durch die finanzielle Unterstützung der Mehrheitsgesellschafterin die geordnete Abwicklung der Gesellschaft durchgeführt werden.

Insgesamt wurden der Gesellschaft bis heute Darlehen in Höhe von 1,1 Mio. EURO (ohne aufgelaufene Zinsen) zur Verfügung gestellt.

Daraus resultiert auch die logische Konsequenz, dass die Ihnen vorliegende Schlussrechnung mit einer glatten Null endet. Rückzahlungen irgendwelcher Art an die Mehrheitsgesellschafterin wird es nicht geben. An dieser Stelle auch mein großer Dank an die Gesellschafterin.

Die sich aufdrängende Frage "Wäre durch eine schnelle Abwicklung der Gesellschaft ein besseres Ergebnis für die Aktionäre erzielbar gewesen?" kann ich mit einem NEIN beantworten.

Bereits die Bilanz zum 31.05.13 zeigte einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 892 TEURO.

Auch die Gewinn- und Verlustrechnung für die Jahre 2011 bis 2018 zeigt, dass das kumulierte Ergebnis von 2013 - 2018 nahezu identisch mit den Unterstützungszahlungen der Mehrheitsgesellschafterin ist.

Wie geht es weiter?

Sobald die letzten Steuerbescheide vorliegen – und diese sollten kurzfristig erlassen werden –, werde ich notariell die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister und gleichzeitig das Delisting der Aktien an der Börse beantragen.

Zum Schluss möchte ich mich bei den Steuerberatern und Mitarbeitern der Kanzlei Leinauer und Müller sowie bei den Wirtschaftsprüfern und Mitarbeitern von Ernst & Young bedanken. Ohne deren intensive Unterstützung hätten wir die Abwicklung der Gesellschaft bis Ende 2018 nicht erreicht.

Mein Dank geht auch an den Aufsichtsrat der Gesellschaft, der mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand.

Ich übergebe damit das Wort wieder an den Versammlungsleiter, Prof. Hettich und bedanke mich, meine sehr verehrten Damen und Herren, für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.